

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Inneres“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 25.09.2024 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Nr.: XIV/06/24

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Ute Pesara
Norbert Hozapfel (vertr.)
Dieter Winge
Martin Reinekehr
Hanspeter Halle

Sachk. Bürger

Peter Ullrich

Vertreter § 23.5

Verhindert sind:

Tobias Stehle
Sven Schulte
Timm Brethauer
Yakup Celik

Gäste:

Max Graap (Ref. 62 – Planung, Bauordnung Bezirk West) / SBMS
Ernst Schütte / Geschäftsführer der WaBeQ gGmbH

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/05/24 vom 07.08.2024**
Sachstand „Vorhabenbezogener Entwicklungsplan 159“ (Seewenjestraße/
TOP 3 Lissaer Straße)
dazu: Herr Max Graap / Referat 62 – Planung, Bauordnung Bezirk West (SBMS)
- TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
- Nichtöffentlicher Teil:
TOP 6: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Für den Themenspeicher kommender Sitzungen werden vorgemerkt:

- An der Finkenau: Vermehrte Hausverkäufe. Aufgrund der Besorgnis von Anwohner:innen und aus dem Beirat, dass aufgrund des vermehrt auftretenden Phänomens eine signifikante Änderung der Einwohnerstruktur aufzutreten droht, wird eine Befassung im Beisein von Vertreter:innen aus Abt. 7 (Städtebauförderung) der SBMS anvisiert.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV-05/24 der nichtöffentlichen Sitzung vom 07.08.2024

Das o.a. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Sachstand „Vorhabenbezogener Entwicklungsplan 159“ (Seewenjestraße/ Lissaer Straße)

Herr Graap stellt den aktualisierten Planungsstand erstmals in öffentlicher Befassung vor. Während die Bauvorhaben innerhalb des VEP 159 mehrheitlich zurückgestellt werden, aktiviert der Vorhabenträger nun zunächst der Abschnitt der KiTa, welcher nach dem gegebenen Planungsrecht zulässig und umsetzbar ist.

Herr Schütte betont, dass seitens der WABEQ ein Mietvorvertrag für die Bildungsbehörde bereits ausgearbeitet wurde, eine personelle Ausstattung der Einrichtung, die neben den 40 Kindern aus der Ortstraße weitere 145 zu acht Gruppen aufnimmt.

Für diese Teilbebauung des Plangebietes besteht ein Mobilitätskonzept und im Rahmen der Parkplatzablösung werden für Nutzer:innen die sog. MIR-Karten zur Nutzung des ÖPNV vorgehalten.

Der Rückbau in der AGH-Förderung auf dem Gebiet der Maßnahmekostensätze bleibt indes nicht ohne Auswirkungen auf den Standort Seewenjestraße.

Der Beirat nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

Im Anschluss daran ergeht eine Frage an die Stadtplanung, ob der Glasfaser- und Fernwärmeleitungsbau an der Bromberger Straße und umzu perspektivisch in Planung stehe. Hierzu führt Herr Graap aus, dass sich eine Entscheidung zugunsten der jeweiligen örtlichen Maßnahme immer in Abhängigkeit davon vollziehe, ob sich dies für den Versorger (Telecom und LWL) rechne.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Fraktionsantrag der CDU zur Sicherheitslage am Waller Friedhof:

Forderung nach angemessenen Öffnungszeiten des Friedhofstores (8-18 Uhr) und Streifengängen der Polizei bzw. friedhofseigener Sicherheitsdienste zur Hebung des Sicherheitsgefühls von Anwohner:innen und Friedhofsbesucher:innen (einstimmige Beschlussfassung).

Bürgerantrag:

Videoüberwachung am BSAG Depot wegen Müllaufkommens: Der Antrag wird zurückgewiesen, da sich signifikante Abfallmengen gegenüber anderen Schwerpunkten im Stadtteil nicht verzeichnen lassen (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Erörterungstermin Bahnwerkstatt im Bürgerhaus Oslebshausen:

Teilnehmende aus dem Beirat (Dieter Winge für die Bürgerinitiative Oslebshausen und Beiratssprecher Martin Reinekehr) geben übereinstimmend ihrer Enttäuschung über den Verlauf des behördlich angesetzten Erörterungstermins zur Bahnwerkstatt Oslebshausen Ausdruck.

Es wurde keine Niederschrift zu der Zusammenkunft gefertigt, die Abmachungen transparent für die Fachöffentlichkeit fixiert hätte, Nachfragen wurden in unzureichendem Maße gewährt und nach Wahrnehmung der Teilnehmenden wurde auch nicht explizit auf Einwendungen reagiert.

Aus der Nachbetrachtung erwachsen zwei Aufträge an das Ortsamt West:

- Bitte an die Stadtteilbeauftragte in der SK (Nele Klein) in Erfahrung zu bringen, ob für das gesamte Bahngelände ein einheitliches Planungsgebiet bestehe, so dass entgegen der Haltung der planenden Instanzen durchweg die Anwendung der „TA Lärm“ einschlägig wäre, mit der Folge, dass niedrigere Grenzwerte für die potentielle Lärmbelastung bestünden.

- Antrag auf Einsichtgewährung in die Protokolle der Planungsbehörde, die Auskunft über die zugrundeliegenden Gutachten zur Lärmemission geben.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Ute Pesara -



Vorläufiges Protokoll